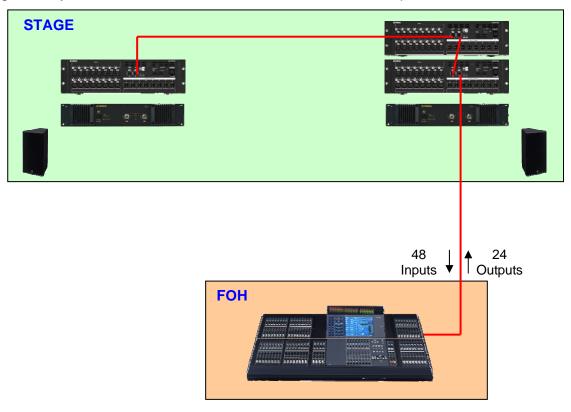
SB168-ES und M7CL "Quick Setup"-Anleitung



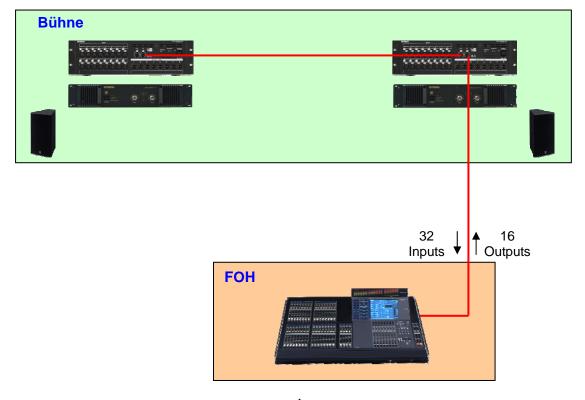


Über diese Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die schnelle und einfache Einrichtung eines 48-In-24-Out-Stagebox-Systems mit drei SB168-ES und einem M7CL-48 plus MY16-ES64 und MY16-EX.



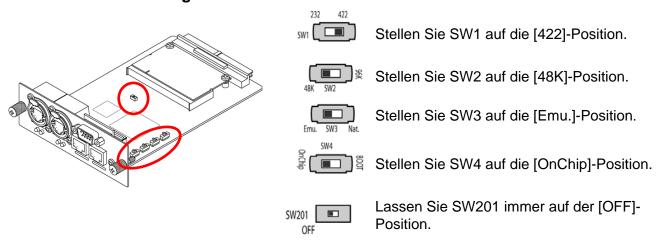
Die gleichen Angaben und runtergeladenen Dateien können für die einfache Einrichtung eines 32-In-16-Out-Stagebox-System mit zwei SB168-ES und einem M7CL-32 plus MY16-ES64 und MY16-EX benutzt werden.



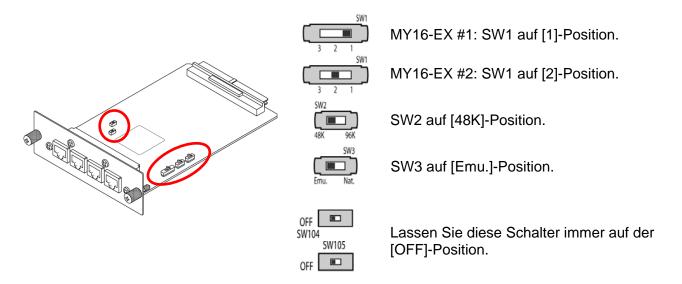
Schritt 1: Geräte-Einrichtung und Verbindung

Stellen Sie die MY-Karten wie folgt ein:

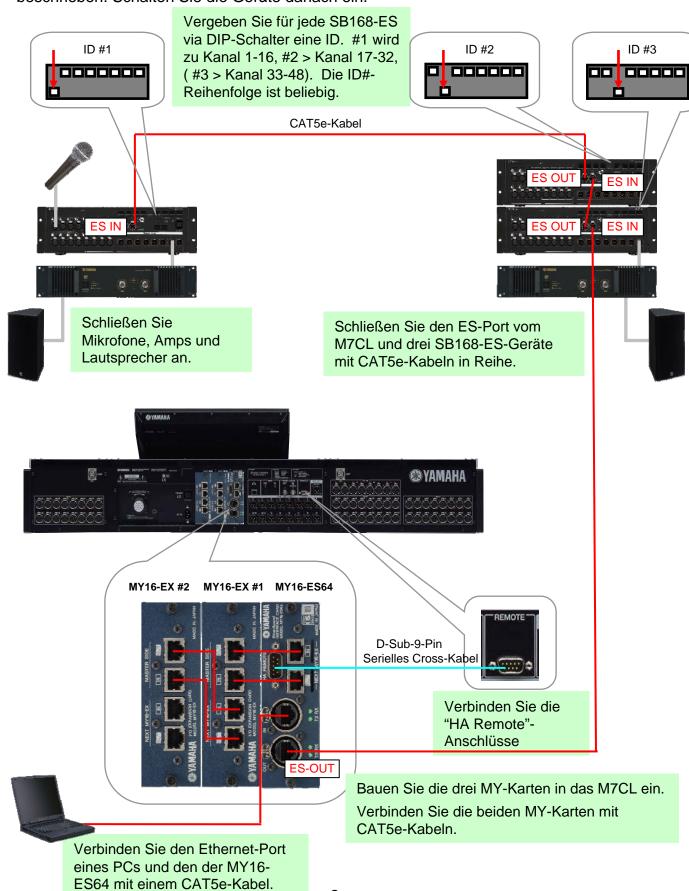
DIP-Schalter-Einstellung bei der MY16-ES64



DIP-Schalter-Einstellung bei der MY16-EX-#1 und -#2



Vergeben Sie die SB168-ES-ID-Nummern und verbinden Sie alle Geräte wie im Folgenden beschrieben. Schalten Sie die Geräte danach ein.



Schritt 2: Einrichtung des EtherSound-Netzwerks

Zum Einrichten des EtherSound-Netzwerks benötigen Sie die Software AVS-ESMonitor von AuviTran. Laden Sie das Programm von der AuviTran-Website herunter und installieren Sie es.

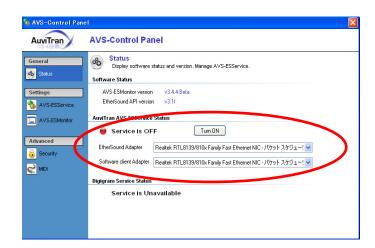
http://www.auvitran.com/

HInweis: Die AVS-ESMonitor-Versionen ab 3.5 unterstützen die SB168-ES.

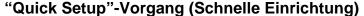
Erste Einrichtung des AVS-ESMonitors

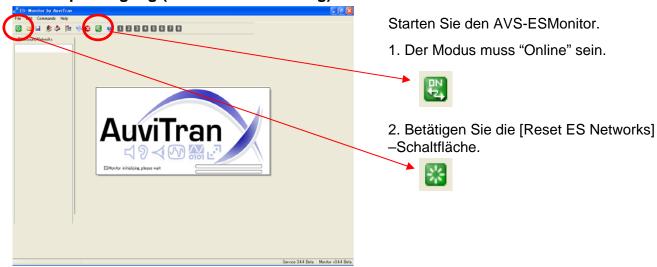
Wählen Sie im Windows-Startmenü:

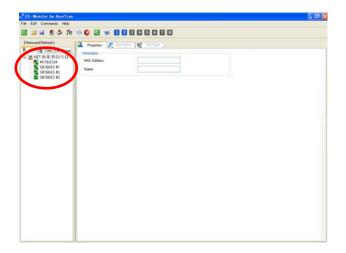
Start >> Programme >> AuviTran >> EtherSound Monitor >> ES-Control Panel

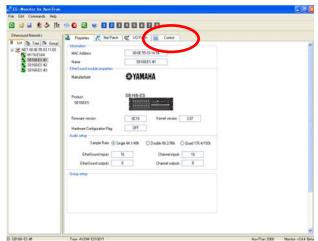


- Vergewissern Sie sich, dass "Service" eingeschaltet ist.
- Wählen Sie den "EtherSound Adapter" aus (Ethernet-Port Ihres PCs, der mit der MY16-ES64 verbunden ist)









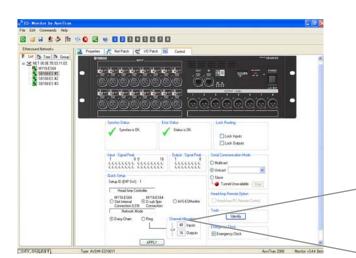
Die mit einem EtherSound-Netzwerk verbundenen Geräte werden in der "List"-Ansicht aufgeführt.

Wählen Sie eine beliebige SB168-ES an.

Hinweis: In der Werkseinstellung werden die Geräte werden in der Reihenfolge ihrer MAC-Adressen gelistet. Sie können aber auf der "Properties"-Seite umbenannt werden, um die Bedienung zu erleichtern.

Auf dem Monitor wird die "Properties"-Seite der SB168-ES angezeigt.

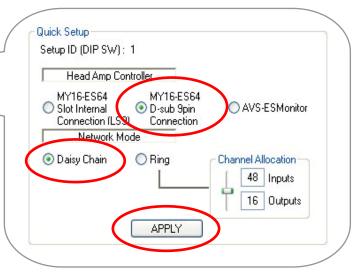
Betätigen Sie die [Control]-Registerkarte, um die "Control"-Seite der SB168-ES zu öffnen.



Nachdem Sie Ihre Eingabe bestätigt haben, ist die Netzwerk-Verpatchung erledigt. Das Routing der Preamp-Steuerung (HA Control) wurde eingerichtet, und alle Einstellungen wurden in den EtherSound-Geräten gespeichert. Diese bleiben im Gerät erhalten, und zwar auch dann, wenn die Verbindung zum AVS-ES-Monitor oder der Netzstrom unterbrochen wird.

Im "Quick Setup"-Bereich

- Wählen Sie [MY16-ES64 D-sub 9pin Connection] aus.
- -Wählen Sie [Daisy Chain] (Reihenschaltung) aus. (Beachten Sie Anhang G für die Einrichtung als Ringschaltung.)
- Betätigen Sie die [APPLY]-Schaltfläche.



Step 3: Einrichten der M7CL-Konsole

Indem Sie die M7CL-Session-Datei von der Yamaha-Pro-Audio-Website herunterladen, erhalten Sie alle Einstellungen für das M7CL.

- Laden Sie die "SB168-ES.M7C"-Datei von der Website auf Ihren USB-Stick.
 http://www.yamahaproaudio.com/training/self_training/
- Laden Sie die "SB168-ES.M7C"-Datei in Ihr M7CL.

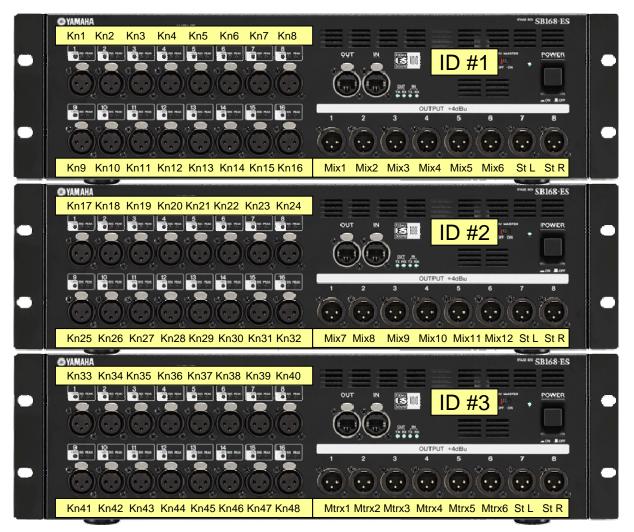
Hinweis: Beim Laden einer Session-Datei in das M7CL werden alle Szenen und Einrichtungs-Daten gelöscht. Falls Sie bereits Szenen oder Einrichtungsdaten in der Konsole gespeichert hatten, beachten Sie bitte Anhang F.

- Rufen Sie SCENE 001 auf.

Bei der SB168-ES.M7C-Datei werden anstatt der XLR-Inputs auf der Konsolen-Rückseite die Slot-Inputs mit den Pult-Kanälen verpatcht. Die Preamp-Regelung wird so zugeordnet, dass sie nun die Vorverstärker der SB168-ES steuert.

Tipp: Behandeln Sie SCENE 001 der Datei wie SCENE 000 bei einem Mixer ohne SB168-ES.

Die SB168-ES-Kanäle sind nun wie im Bild unten verpatcht. Im Falle des M7CL-32 gibt es womöglich keine dritte Stagebox und manuelle Verpatchungen sind nötig, um die Matrix-Kanäle einzubinden. Infos zur manuellen Verpatchung von M7CL-Pulten finden Sie in Anhang C.



Der gesamte Einrichtungsvorgang ist beendet. Sie können nun einen Soundcheck durchführen!

Anhänge

Nachdem Sie diese drei einfachen Schritte befolgt haben, ist Ihr Stagebox-System samt M7CL und und SB168-ES eingerichtet sowie für die meisten Situationen gewappnet, ohne dass weitere Veränderungen nötig sind.

Dennoch bewirkt eine Kombination aus SB168-ES, MY16-ES64 und M7CL nicht nur eine Verlegung der In- und Outputs. Dank EtherSound-Technologie erhält Ihre Stagebox-Anlage zudem auch Netzwerk-Funktionen. Daraus erwachsen zusätzliche Möglichkeiten für ein flexibleres, erweiterbares System. Splits für Monitor-Konsolen sind möglich - ebenso wie Digital-Recordings. Sie können auch vom Mikrofon-Preamp bis zur Endstufe auf der digitalen Ebene bleiben – und so weiter und so fort. Es gibt mehr als 30 Partner, die EtherSound-Geräte herstellen. Folglich wird die Integration von Geräten anderer Hersteller leicht gemacht.

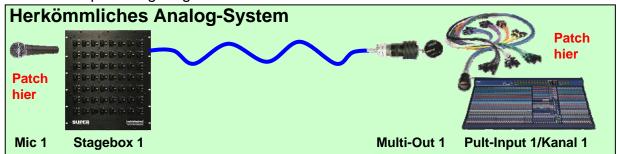
In den Anhängen finden Sie weitere Unterlagen, die Ihr System näher erklären. Sie lernen, wie man Verpatchungen ändert, und es wird fortgeschrittenen Benutzern beschrieben, wie man mit komplexeren Systemen umgeht.

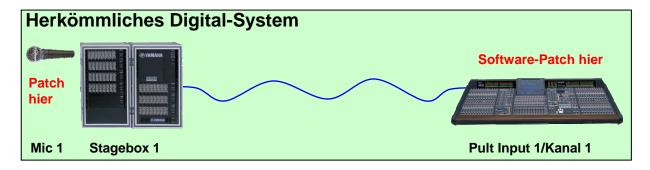
Inhalt

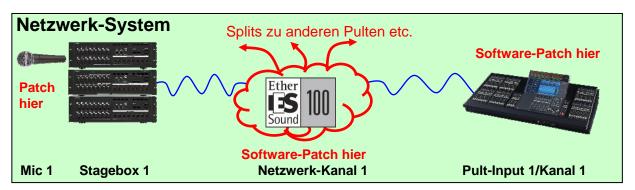
- A: Welches Verpatchungssystem wann benutzen?
- B: Signalfluss zwischen SB168-ES und M7CL
- C: Manuelle Verpatchung vom M7CL
- D: Manuelle Verpatchung von EtherSound
- E: Manuelle Einrichtung fernsteuerbarer Preamps (Remote HA)
- F: Die Stagebox-Verpatchung bestehenden Szenen zuordnen
- G: Die Benutzung der Ring-Funktion in "Quick Setup"

Anhang A: Welches Verpatchungssystem wann benutzen?

Herkömmliche Analogsysteme werden an einer Stagebox oder auf der Pultrückseite verpatcht. So ist es auch bei herkömmlichen Digitalsystemen, aber die Rückseiten-Verpatchung wird von Software übernommen. Die SB168-ES verwendet ein Netzwerk, wodurch eine weitere Form der Verpatchung eingeführt wird.







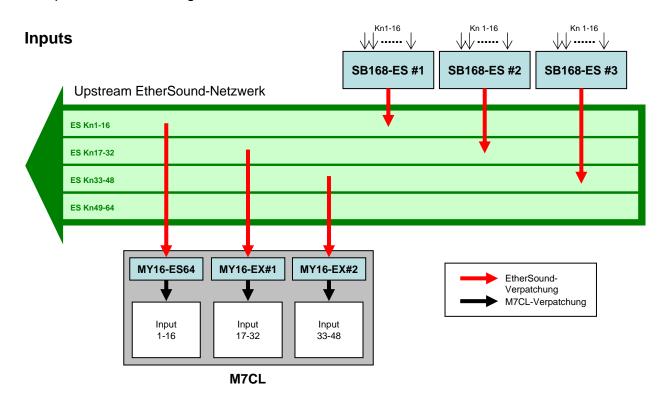
Benutzen Sie "Quick Setup" im AVS-ESMonitor, um die Netzwerk-Verpatchung ganz einfach in einem Schritt durchzuführen. Nach der Einrichtung arbeitet Ihr System wie ein herkömmliches Digitalsystem. Solange Sie das System nicht verändern wollen, sind keine weiteren Netzwerk-Verpatchungen nötig. Allerdings sind Sie dank der Netzwerkfähigkeit Ihres Aufbaus auf zukünftige Erweiterungen Ihres Signalpfades bestens vorbereitet.

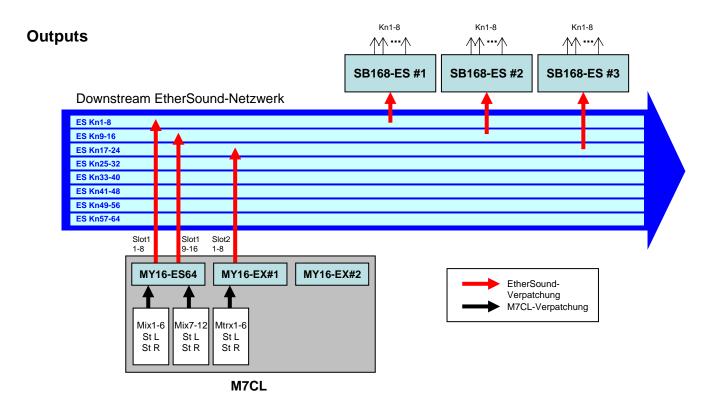
Benutzen Sie das Netzwerk-Patch-System, um digitale Splits für Monitor- oder Rundfunk-Pulte einzurichten. Benutzen Sie es auch, um Kanäle zu DME-ES- oder ES-tauglichen Geräten anderer Hersteller zu routen - oder um eine Querverbindung zwischen zwei SB168s zu schaffen, ohne die Kanäle der Konsole einzubeziehen. Hinweis: Eine Veränderung der Netzwerk-Verpatchung kann sich auf alle mit dem Netzwerk verbundenen Geräte auswirken. Beschränken Sie Veränderungen folglich auf den Einrichtungvorgang (siehe Anhang D).

Benutzen Sie die Verpatchung des M7CLs, solange Sie *nur* diese verändern wollen. Hinweis: Die M7CL-Verpatchung ist Teil des Szenen-Recall-Systems. Beim Aufrufen einer Szene wird die Audioverarbeitung anderer Geräte nicht beeinträchtigt (außer wenn "HAGain" und +48V über das Netzwerk gesteuert werden). (Siehe Anhänge C, E)

Anhang B: Signalfluss zwischen SB168-ES und M7CL

Unten sehen Sie den Signalfluss des mit "Quick Setup" eingerichteten Stagebox-Systems. Das Verstehen dieses Diagramms hilft, die Stagebox mit manuellen Einstellungen für komplexere Anwendungen einzurichten.

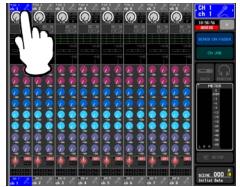




Anhang C: Manuelle Verpatchung vom M7CL

Input-Verpatchung

In der Werkseinstellung sind die Input-Buchsen 1-48 auf der Rückseite des M7CLs mit den Input-Kanälen 1-48 verpatcht. Allerdings kann die Input-Verpatchung je nach Bedarf verändert werden. Dieses Beispiel zeigt, wie die Slot-In-Ports manuell mit den Input-Kanälen 1-48 verpatcht werden können.



Aktivieren Sie das Kanal-Nummer/Kanal-Bennennungsfeld von Kanal 1.



Wählen Sie SLOT1 an.



Wählen Sie Port 1 von SLOT1 an. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit [OK].



Port 1 von SLOT1 wurde Input-Kanal 1 zugeordnet. Ordnen Sie auf dieselbe Weise weitere Slot-In-Ports wie unten angegeben zu.

Input-Verpatchung über Laden von SB168-ES.M7C-Session-Datei Input-Port 1-16 von SLOT1 – Input-Kanäle 1-16 Input-Port 1-16 von SLOT2 – Input-Kanäle 17-32 Input-Port 1-16 von SLOT3 – Input-Kanäle 33-48

Output-Verpatchung

Auch die Output-Verpatchung kann je nach Bedarf verändert werden.

Dieses Beispiel zeigt, wie man MIX-, STEREO- und MATRIX-Kanäle manuell mit Slot-Out-Ports verpatcht.



Bei MIX-Kanälen:

Drücken Sie in der Navigation die [MIX 1-8]-Taste.

Betätigen Sie das Kanal-Nummern- / -Benennungsfeld von MIX 1.

Wählen Sie den SLOT1 und danach Port 1 von Slot 1 an. Ordnen Sie auf dieselbe Weise weitere MIX-Kanäle zu.



Bei STEREO-Kanälen:

Drücken Sie in der Navigation die [STEREO]-Taste.

Betätigen Sie das Kanal-Nummern- / -Benennungsfeld von STEREO L.

Wählen Sie SLOT 1 und danach Port 7 von SLOT1 an.
Ordnen Sie auf dieselbe Weise STEREO R dem Port 8 von SLOT1 zu



Bei MATRIX-Kanälen:

Betätigen Sie in der Navigation die [MATRIX]-Taste.

Betätigen Sie die das Kanal-Nummern- / -Benennungsfeld von MATRIX 1.

Wählen Sie SLOT 2 und danach Port 1 von SLOT2 an.

Ordnen Sie weitere MATRIX-Kanäle auf dieselbe Weise zu.

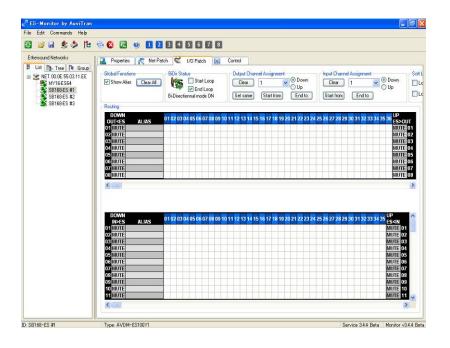
Output-Verpatchung über Laden der SB168-ES.M7C-Session-Datei MIX 1-6, STEREO L/R – Output-Port 1-8 von SLOT1 MIX 7-12, STEREO L/R – Output-Port 9-16 von SLOT1 MATRIX 1-6, STEREO L/R – Output-Port 1-8 von SLOT2

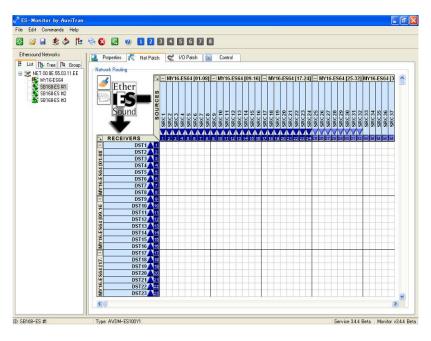
Anhang D: Manuelle Verpatchung von EtherSound

Die "Quick Setup"-Funktion des AVS-ESMonitors unterstützt bis zu vier mit einer MY16-ES64 verbundenen SB168-ES-Geräte (bei Verwendung von PM5D, DM2000 oder DME64N). Wenn jedoch noch andere Ethersound-Geräte in das Netzwerk eingebunden werden sollen, kann "Quick Setup" nicht verwendet werden.

Um ein mit "Quick Setup" kreiertes Netzwerk zu editieren oder um eine komplexere Einrichtung mit weiteren Geräten zu verpatchen, lesen Sie bitte den Yamaha "EtherSound Setup Guide" von der Yamaha-Pro-Audio-Webseite im SB168-ES-Produkt-Bereich:

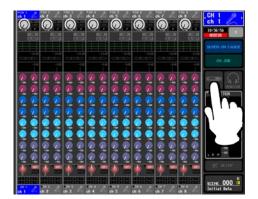
http://www.yamahaproaudio.com/products/



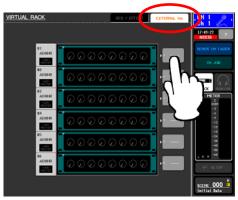


Anhang E: Manuelle Einrichtung fernsteuerbarer Preamps (HA)

Die HA-Parameter der SB168-ES wie Phantomspeisung (+48V) und Gain können ferngesteuert werden, wenn Sie folgende Arbeitsschritte am M7CL durchführen.

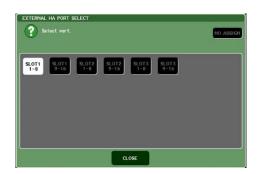


Betätigen Sie die RACK-Schaltfläche, um zum VIRTUAL-RACK-Fenster zu gelangen.

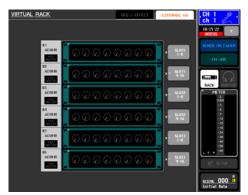


Betätigen Sie die EXTERNAL-HA-Registerkarte, um das EXTERNAL-HA-Feld anzeigen zu lassen. Dann betätigen Sie die EXTERNAL-HA-PORT-SELECT-Popup-Schaltfläche.

Hinweis: Drei SB168-ES werden wie sechs AD8HRs auf dem Display angezeigt.



Mit den PORT-SELECT-Schaltflächen wählen Sie die Input-Ports aus, mit denen die externen HAs (Preamps der SB168-ES) in Gruppen zu jeweils acht Kanälen verbunden sind.



Einstellung der fernsteuerbaren HAs über Laden der SB168-ES.M7C-Session-Datei

HA ID #1 – SB168-ES #1 Kn1-8 (Slot1 1-8)

HA ID #2 - SB168-ES #1 Kn9-16 (Slot1 9-16)

HA ID #3 - SB168-ES #2 Kn1-8 (Slot2 1-8)

HA ID #4 - SB168-ES #2 Kn9-16 (Slot2 9-16)

HA ID #5 - SB168-ES #3 Kn1-8 (Slot3 1-8)

HA ID #6 - SB168-ES #3 Kn9-16 (Slot3 9-16)

Anhang F: Stagebox-Verpatchung bestehenden Szenen zuordnen

Falls Sie ein erfahrener M7CL-User sind und bereits eigene Szenen in der Konsole oder auf USB-Stick gespeichert haben, werden Sie feststellen, dass beim Laden dieser Sessions und Aufrufen dieser Szenen jene Verpatchung aufgerufen wird, die benutzt wurde, während die Szenen erstellt wurden. Falls die Szenen also vor der Einbindung der SB168-ES programmiert wurden, passen Sie nicht zum neuen fernsteuerbaren SB168-ES-Stagebox-System.

Dieser Anhang beschreibt eine Methode, welche die "Focus"-Funktion nutzt, um die Verpatchungs-Information einer bereits vorhandenen älteren Szene zu verändern.

Dieser Bereich beschreibt einen Shortcut, bei dem eine Szene in eine fremde Session eingefügt wird, ohne den Studiomanager zu benutzen. Sie können alternativ auch den Studiomanager nutzen und die Szene von einer zweiten offenen Instanz des M7CL-Editors hinüberziehen.



1. Machen Sie von Ihrer Konsolen-Session ein Backup auf USB-Stick.



2. Notieren Sie die HA-Werte der Preamps, weil diese nicht automatisch von AD IN auf SB168 HA kopiert werden.



3. Laden Sie die vorverpatchte SB168-ES.M7C-Session hoch.



4. Kopieren Sie auf der SCENE-Seite die SB168-ES-Szene in die Zwischenablage (so wie man eine Szene mit Copy/Paste kopiert und einfügt).

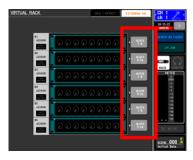


5. Laden Sie Ihre gesicherte Session wieder hoch.



6. Fügen Sie die gespeicherte SB168-ES-Szene an einer freien Position Ihrer SCENE LIST ein.

In diesem Bereich wird HA-Steuerinformation bestimmten fernsteuerbaren Geräten zugeordnet. (Eine SB168-ES erscheint in Form von zwei AD8HR-Geräten.)



7. Öffnen Sie die Rack-Seite und gehen Sie auf die "External HA"-Registerkarte. Benutzen Sie die "External HA Port Select"-Schaltfläche, um alle angezeigten HA-Regler den Slots zuzuordnen. (Diese Einrichtung ist nicht Teil von SCENE MEMORY und wird für alle Szenen eingestellt.)

In diesem Bereich wird die SB168-ES-Verpatchung von der herunter geladenen Standard-Szene mit der "Focus"-Funktion bei einer bereits im M7CL vorhandenen Szene eingefügt.



8. Öffnen Sie die SCENE-Seite und die "Focus"-Registerkarte.



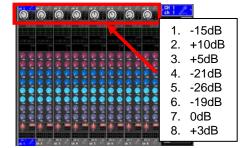
9. In der Szene, welche die SB168-Verpatchung benötigt, ändern Sie "Focus" von [ALL] auf [RACK] [HA] [IN] [OUT] [with Send].



10. Rufen Sie die SB168-Patch-Szene auf (dabei wird die IN- und OUT-Verpatchung geladen).



11. Rufen Sie jene Szene auf, welche die SB168-Verpatchung benötigt. (Die IN und OUT-Verpatchung wird aufgrund der Focus-Einstellungen nicht mitgeladen. Stattdessen wird die SB168-Verpatchung benutzt.)



12. Übertragen Sie die bei Punkt 2. notierten HA-Einstellungen von Hand auf die HAs der SB168.



13. Speichern Sie die Szene mit der neuen Verpatchung.

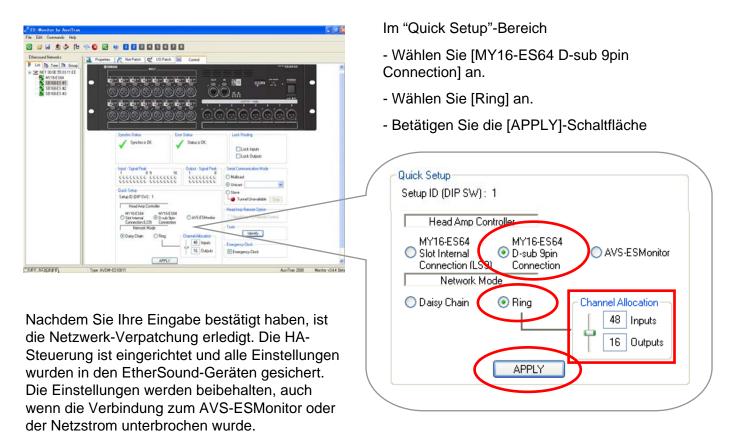


14. Stellen Sie die "Focus"-Einstellungen auf [ALL] zurück.

Anhang G: Benutzung der Ring-Funktion in "Quick Setup"

EtherSound-Daten fließen bei einer Geräte-Verkettung (Daisy Chain) bidirektional. Wenn das letzte Gerät in der Kette mit dem ersten verbunden wird, entsteht ein Ring. Die Daten kommen nun in beiden Richtungen zum Ziel. So entsteht ein betriebssicheres oder redundantes System, dem ein Kabel-Defekt wenig ausmacht. Es wird für die Ring-Verpatchung jedoch eine spezielle Einrichtung benötigt, da es sonst zu Endlos-Datenschleifen und daraus resultierenden Netzwerk-Abstürzen und Audio-Aussetzern kommt.

Wenn Sie die [Ring]-Funktion aktivieren, wird diese spezielle Einrichtung wirksam. Sie können nun das letzte Gerät mit dem ersten verbinden und erhalten ein kabelredundantes System.



Im redundanten Ring-Modus ist die Anzahl der Audiokanäle auf 64 limitiert. (Bei der Verkettung (Daisy-Chain-Modus) sind es 64 in jeder Richtung =128). Bei einer Konfiguration mit 48 Inputs und 24 Outputs (=72) wird die Anzahl der zulässigen Kanäle überschritten. Benutzen Sie den "Channel Allocation"-Slider, um mehr Input- oder Outputkanäle zu Lasten des jeweils anderen Kanaltyps zuzulassen.

Mehr Informationen über den Ring-Modus finden Sie im "EtherSound Setup Guide" im SB168-ES-Produktbereich der Yamaha-Pro-Audio-Website:

http://www.yamahaproaudio.com/products/